

Rätsel um Nürnberger NS-Bau

Das gruselige Geheimnis des Nazi-Stadions



Dieser Grundstein hat ein dunkles Geheimnis. Foto: bp

NÜRNBERG Die Nazis planten das „Deutsche Stadion“ als größtes der Welt, doch es wurde nie gebaut. Der Grundstein, der gestern vorgestellt wurde, hat ein dunkles Geheimnis: **Seite 3**

Das Grusel-Geheimnis des Nazi-Steins

Was verbirgt sich in mysteriösem Zylinder?
Stadt erinnert an Pläne für »Deutsches Stadion«

VON ANDREAS HOCK

NÜRNBERG Es sollte die größte Arena der Welt werden! Nach den irren Plänen der Nazis hätten 400 000 Menschen ins „Deutsche Stadion“ am Dutzendteich gepasst – mehr als acht Mal so viele, wie der FCN am Samstag im easyCredit-Stadion zum (fast) ausverkauften Heimspiel gegen Hertha BSC Berlin erwartet. Doch das größtenwahnsinnige Projekt wurde wegen des Krieges nie gebaut. Lediglich der Grundstein wurde gelegt: Vor fast genau 70 Jahren, am 9. September 1937, veranstaltete die

NSDAP dazu eine gruselige, nächtliche Zeremonie – und verpasste dem Stein ein dunkles Geheimnis.

Bis 2001 hatte der mehrere Tonnen schwere Granitquader unbeachtet in einem überwucherten Waldgelände im südlichen Teil des früheren Aufmarschgeländes gestanden. Dann musste er dem neuen Messe-Parkhaus weichen. Seitdem wurde er in einem städtischen Depot aufbewahrt. Gestern nun pläzierte ein Kran den Stein um. Mitarbeiter des Kulturamts montierten außerdem vier Informationstafeln, auf denen den Besuchern des

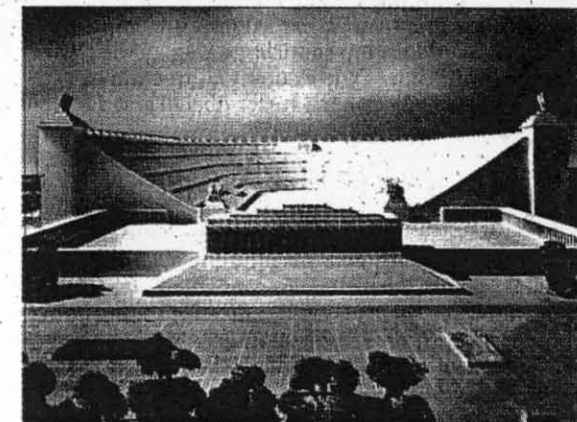
ehemaligen Reichsparteitagsgeländes die Pläne für das „Deutsche Stadion“ erläutert werden.

Doch das Grusel-Geheimnis lüften auch die Tafeln nicht: Nach AZ-Informationen wurde in das Innere des Steins ein mysteriöser Stahlzylinder eingesetzt. Wie heute, war es damals schon üblich, zu Grundsteinlegungen Andenken für die Nachwelt einzumauern. Da der Bau für die NS-Führung von ungeheurer Bedeutung war – Albert Speer plante ihn nach den exakten Vorstellungen Adolf Hitlers –



Der Grundstein des „Deutschen Stadions“ (links) wurde gestern an die Große Straße versetzt – und mit einer Info-Tafel versehen. Den gigantischen Bau (rechts) sollte NS-Architekt Albert Speer nach dem Willen von Adolf Hitler für 400 000 Menschen bauen. Doch er wurde nie begonnen. Fotos: bayernpress, Archiv

kamen Original-Urkunden und einmalige, historische Dokumente in den Zylinder. „Den haben die Nazis aber sofort wieder aus dem Stein entfernt und in einem Tresor deponiert“, so Stadtsprecher Siegfried Zelnhefer. Nach seiner Auskunft lagert die Urkunde mit der „Verfügung des Führers“ im Stadtarchiv. Wo die anderen, rätselhaften Papiere sind, ist unklar. Sicher ist nur: im Stein nicht mehr.



Das Deutsche Stadion wäre 800 Meter lang, 450 Meter breit und über 100 Meter hoch geworden. Der umbaute Raum hätte mit 8,5 Millionen Kubikmetern etwa das Dreifache der Cheopspyramide betragen. Für die Außenwände wurden 350 000 rote Granitquader, für die Tribünen über 400 000 weißgraue Quader bestellt. Ein Holz-Modell des Stadions wurde in den 30er Jahren im Maßstab 1:1, im

Hirschbachtal (Hersbrucker Schweiz) errichtet, um die Hangneigung zu erproben.

„Der Granitblock ist das einzige Zeugnis dieses Stadions“, so Matthias Strobel vom Kulturreferat. Daneben erinnert nur noch der Silbersee – die mit Grundwasser voll gelaufene Baugrube – an die Pläne. Und hier setzt sich das dunkle Geheimnis fort: Wegen giftiger Gase fanden dort schon 45 Schwimmer den Tod!